

## **Sind Sie bereit für ihr nächstes Irgendwann? Wir sind es.**

Irgendwann hat die weisse Menschheit entschieden, dass auch Menschen mit einer anderen Hautfarbe Menschen sind. Menschen mit gleichen Grundbedürfnissen. Und sie waren bereit, ihnen per Gesetz die gleichen Rechte zu geben. Sklaverei wird auch heute noch in verschiedenen Teilen der Welt offiziell geduldet oder sogar erlaubt. Bei uns ist das halten von Sklaven per Gesetz verboten.

Irgendwann hat die Mehrheit der Schweizer Männer entschieden, dass auch Frauen Menschen sind. Menschen mit gleichen Grundbedürfnissen. Und sie waren bereit, ihnen per Gesetz die gleichen Rechte zu geben. Die gesetzliche Ungleichbehandlung von Frau und Mann wird auch heute noch in verschiedenen Teilen der Welt geduldet oder sogar erlaubt. Bei uns ist diese Ungleichbehandlung per Gesetz verboten.

Irgendwann hat die Schweizer Bevölkerung entschieden, dass die sexuelle Ausbeutung von Kindern unrecht ist. Durch solche Taten werden die Kinder meist ihr Leben lang traumatisiert. Wir sind uns einig, das wollen wir diesen Menschen nicht antun. Daher haben wir Gesetze geschaffen, die dies verbieten. Nicht die Kinder werden bestraft, sondern die Erwachsenen, die sexuelle Handlungen mit Kindern ausüben, filmen oder verbreiten.

Natürlich sind Frauen keine Kinder mehr. Einige Frauen haben tatsächlich geahnt oder gar gewusst, dass sie für Sexarbeit in die Schweiz reisen. Und es gibt Schweizer Frauen, die sich bewusst für diese Arbeit entscheiden. Wir vertrauen aber den durch die Frauenzentrale Zürich veröffentlichten Studienzahlen, dass 85 – 95% der Prostituierten mit der Prostitution aufhören wollen - wenn sie denn könnten. Wir glauben den Fakten, dass:

- 30 Prozent aller Prostituierten an **Depressionen** leiden
- 34 Prozent an **Angststörungen**
- Schweizer Frauen, die ihre Dienste auf der Strasse anbieten und Frauen aus Asien oder Südamerika, die in Bars oder Studios arbeiten, besonders gefährdet für psychische Störungen sind. Von diesen wiesen bis zu **90 Prozent psychische Störungen auf**.

Irgendwann wird die Schweizer Bevölkerung hoffentlich mehrheitlich der Meinung sein, dass gekaufter Sex mit sehr viel Unrecht verbunden ist. Mit solchen Taten werden Frauen oft ein Leben lang traumatisiert. Wir werden uns einig sein, dass wir Menschen das nicht antun wollen. Daher werden wir Gesetze schaffen, die den Kauf von Sex verbieten. So wie es bereits seit 20 Jahren in Schweden verboten ist.

## **Irgendwann – wir sind bereit für den nächsten Schritt. Und Sie?**

Wir finden es beschämend, wie beim Thema Prostitution systematisch weggeschaut oder verharmlost wird. Zur sexuellen Befriedigung gibt es viele Wege - wir dulden aber keine mit «Nebenwirkungen» für Frauen.

Die sind unsere offiziellen Worte auf der Webseite [www.stopp-prostitution.ch](http://www.stopp-prostitution.ch) «eine Schweiz ohne Freier». Eine Kampagne der Frauenzentrale Zürich.